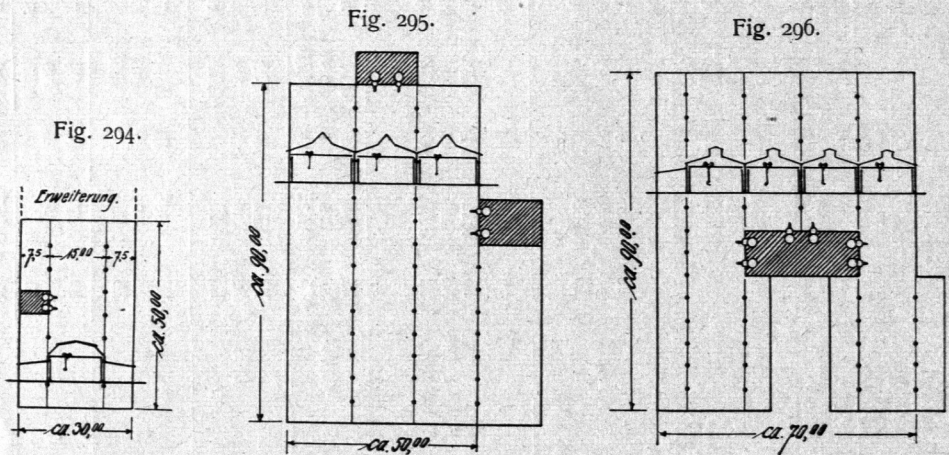


Wie die vorgenannten Beispiele schon zeigen, ist die Stellung des Kupolofens für die Grundrißform von ausschlaggebender Bedeutung. Für kleinere und mittelgroße Anlagen ist die Anordnung an der Langseite einer breiteren Halle, wie in Fig. 292 bzw. in einem Seitenschiff, wie in Fig. 293 zweckmäßig; ist eine spätere Erweiterung wahrscheinlich, so wird eine Stellung in möglichster Nähe des zukünftigen Mittelpunktes zu wählen sein — wie in Fig. 292 und 294. Für andere Formen des Grundrisses ergeben sich die Stellungen nach Fig. 295 und 296. Fig. 295 ist das Schema einer dreischiffigen Anlage mit drei gleich großen Hallen, von denen zwei (links) von Kupolöfen an der einen Giebelseite der Mittelhalle versorgt werden, während die Kupolöfen für die dritte Halle an deren Langseite angeordnet sind. Diese Form wird nur in seltenen Fällen zweckmäßig sein. (Beispiel: Deutsche Niles Maschinenfabrik in Berlin-Oberschöneweide. Vergl. auch Fig. 346 und 347). Für große Anlagen bietet eine hufeisenförmige Anordnung



Verschiedene Grundrißformen.

nach Fig. 296 den Vorteil, die Kupolöfen für 3 oder 4 Hallen vereinigen und sie gleichzeitig in die nächste Nähe der zugehörigen Gieblflächen bringen zu können.

Die in Fig. 297—304 wiedergegebene Anlage ist für die Herstellung von Groß- und Kleinguß einer zugehörigen Armaturenfabrik, sowie für die Herstellung von Kundenguß bestimmt. Der Hauptraum wird durch zwei längere und zwei kürzere Hallen gleicher Spannweite gebildet. In dem U-förmigen Einschnitt läuft ein hochgelagerter Kran, dessen Laufbahn auf den Gebäudewänden aufliegt bzw. auf Stützen über Freiflächen des Werkhofes weitergeführt ist. Die Rohstoffe kommen auf einem Schienengleis unter dem Kran an, werden in Kübeln aufgenommen und mit dem Kran auf die Gichtbühne gebracht. Kleinere Flächen von 9^m Breite (gleich der Hälfte der Hallenbreite) längs des Binnenhofes gelegen, sind sehr zweckmäßig von Nebenräumen besetzt. Hier liegen in zwei Stockwerken Trockenkammern, Kernmacherei, Kleiderablagen und Aborte für Männer; Aborte und Kleiderablagen für Frauen liegen in einem Untergehoß unter der Kernmacherei. Die oberen Räume sind durch Treppen von außen und von innen zugänglich. Die Arbeiter betreten die Kleiderablagen von außen über die Wendeltreppen (außen) und gelangen an ihre Arbeitsstellen in den Hallen